Werk

Titel: Schulze-Gävernitz, von, Der Großbetrieb, ein wirtschaftlicher und sozialer Fortsc...

Autor: Redlich, Josef

Ort: Jena

Jahr: 1894

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345616359_0063|log91

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

de Boixo, P. (inspecteur des forêts), Les forêts et le reboisement dans les Pyrénées-Orientales. Poitiers, impr. Blais, Roy & Cie, 1894. 8. 48 pag.

Bréchemin, L. (secrétaire de la Société nationale d'aviculture de France), Elevage moderne des animaux de bassecour. Poules et poulaillers; élevage naturel et artificiel; monographie de toutes les races. Paris, Dentu, 1894. 4. VII—383 pag. av. fig.

Broilliard, C. (ancien prof. à l'Ecole forestière), Le traitement des bois en France; estimation, partage et usufruit des forêts. Nouvelle édition. Nancy et Paris, Berger-Levrault & Cie, 1894. 8. XIII—687 pag. fr. 7,50.

Effère, Les mines du Goldberg au moyen-âge. Paris, imprim. Chaix, 1894. 8. 23 pag. (Extrait du journal: „le Génie civil".)

Larbalétrier (prof. d'agriculture), Petit dictionnaire d'agriculture, de zootechnie et de droit rural. Paris, A. Colin & Cie, 1894. in-18 jésus, relié toile. fr. 2,50.

Voeux de l'assemblée générale de la Société des agriculteurs de France (1868—1893), recueillis et mis en ordre par M. le comte de Luçay (vice-président) et P. Senart (secrétaire). 2e rirage. Paris, impr. Noizette, 1894. 8. XXVIII—257 pag.

Zolla, D. (prof. d'économie rurale et de législation à l'Ecole nationale d'agriculture de Grignon), Code-manuel du propriétaire agriculteur. Paris, Giard & Brière, 1894. in-18 jésus. 312 pag. fr. 3,50. (Petite encyclopédie sociale, économique et financière, tome 10.)

Abraham, F., The new era of the goldmining industry in the Witwatersrand. Translated by H. S. Simonsen. London, E. Wilson, 1894. crown-8 1/.—.

Agriculture. Organisation of Departments of agriculture in foreign countries, and the nature of the assistance rendered by the State in the interests of agriculture. Reports from H. Maj's Representatives abroad. London, printed by Eyre & Spottiswoode, 1894. 8. (Parliamentary paper.)

Comes, O, La coltivazione sperimentale dei tabacchi nell' anno 1893. Roma, tip. nazionale di G. Bertero, 1894. 8. VI—122 pp. (Pubblicazione del Ministero delle finanze: direzione generale delle privative.)

Fazio, C., L'agricoltura nella legislazione italiana: saggio storico-giuridico. Portici, stab. tip. Vesuviano, 1893. 8. 81 pp. l. 2.—.

Rocca, P., La piccola proprietà; come nasce, come muore: studio sulla piccola proprietà fondiaria nel Monferrato. Milano, 1894. 16. 15 pp. l. 0,10. (Estr. dalla „Critica sociale", anno IV, N° 6.)

5. Gewerbe und Industrie.

Schulze-Gävernitz, v., Der Grofsbetrieb, ein wirtschaftlicher und sozialer Fortschritt. Eine Studie auf dem Gebiete der Baumwollindustrie. Leipzig 1892. 281 SS.

Das vorliegende Werk stellt sich als das ökonomische Korollar der sozialpolitischen Anschauungen dar, welche der Verfasser in seinem 1890 erschienenen gröfseren Werke, „Zum sozialen Frieden" betitelt, niedergelegt hat: die zuerst von Brentano und der historischen Schule mit Nachdruck vertretene Auffassung von der günstigen Wirkung völlig entwickelter Grofsindustrie auf die Hebung der lohnarbeitenden Klassen soll hier für ein Hauptgebiet des englischen Grofsgewerbes, die Baumwollindustrie, ihren induktiven Beweis finden. Der Verf. nimmt seinen Ausgangspunkt von dem Zwiespalte, der in der Frage nach dem volkswirtschaftlichen Nutzen hoher Löhne die ganze ältere ökonomische Litteratur Englands durchzieht; das richtige Urteil könne hier nur dann gewonnen werden, wenn man die widersprechenden, theoretischen Ansichten als die natürlichen Glieder einer Entwickelung auffasse, die parallel läuft mit der zu Grunde liegenden Entwickelung der Produktionsverhältnisse. Denn nur als der Ausdruck historischer Wirtschaftsformen sind die jeweils herrschenden ökonomischen Theorien richtig zu verstehen. Darum bedeutet Ricardo's Lohntheorie einen wissenschaftlichen

Rückschritt gegenüber der Ansicht Tucker's von dem Nutzen hoher Löhne: praktisch aber war erstere der natürliche Ausfluſs der jugendlichen industriellen Entwickelung Englands zu Beginn des 19. Jahrhunderts.

Für diese ist, wie Verf. ausführt, das eherne Lohngesetz begründet, aber auch nur für diese: die Fortbildung und Vollendung groſsindustrieller Produktion bringt als Gegenbild notwendig die Hebung der lohnarbeitenden Klassen hervor.

Die englische Baumwollindustrie als die Grundlage und der Typus modernen Groſsgewerbes verdankt ihre Entstehung dem Zusammentreffen mehrerer Faktoren: der hohen Blüte des englischen Handels, dem groſsen Ausmaſse persönlicher Freiheit und Sicherheit des Eigentums, als den Ergebnissen der nationalen historischen Entwickelung, endlich der Thatsache, daſs die Baumwollindustrie als neues Gewerbe von Anfang an freigeblieben ist von den Hemmnissen zunftmäſsiger Gewerbepolizei. Die weitere Entwickelung erfolgt nun unter dem Drucke internationaler Konkurrenz. Der Prozeſs, der sich dadurch vollzieht, trägt zweifachen Charakter: er bewirkt einerseits eine steigende Produktivität der Arbeit, hervorgerufen durch unaufhörliche technische Verbesserung, und die Folge davon, Sinken der Arbeitskosten und Verbilligung des Produktes, gleichzeitig aber auf der anderen Seite ein Steigen des absoluten Arbeitsverdienstes bei fortgesetztem Fallen des Stücklohnes und Verminderung der Arbeitszeit. Die Konkurrenz selbst mit den niedrigsten Löhnen des Festlandes wird hierdurch möglich, so daſs die technische Verbesserung zugleich mit ungeheuerer Steigerung der Produktion in demselben Maſse Erweiterung des Absatzgebietes bewirkt. Im Zusammenhange damit steht das dauernde Sinken der Anschaffungspreise des Rohmaterials, gefördert durch die steigende Technik und Arbeitsteilung des Handels.

Welcher Art ist nun der Einfluſs dieses wirtschaftlichen Prozesses auf Lohn und Lebenshaltung der englischen Baumwollarbeiter gewesen? ist die pessimistische Auffassung von der notwendigen Zerreibung der Mittelstände, der Proletarisierung groſser Schichten der Bevölkerung zu gunsten weniger Kapitalbesitzer und die daran geknüpfte weitere Theorie im Einklang mit den Thatsachen? Der Verf. will auch hier den Widerspruch der Meinungen evolutionistisch lösen. Jener ersten Periode der Industrie, die sich durch hohe Produktionskosten, geringe Technik und Monopolstellung charakterisiert, entspricht das eherne Lohngesetz und entspringt die intransigente Arbeiterpartei, wie sie die Chartistenbewegung darstellt; letztere aber als erste soziale Wirkung wachsender Groſsindustrie löst die soziale Reformbewegung aus, die ihrerseits durch Arbeiterschutzgesetzgebung, Verbot der Kinderarbeit, Verminderung der Arbeitszeit die technisch-ökonomische Entwickelung vorwärts treibt. Das nächste Resultat ist ein Steigen des Lohnes und der Lebenshaltung der Arbeiter, damit aber zugleich der Konsumtion, die nun befruchtend auf die Massenerzeugung zurückwirkt. So zeigt die groſsindustrielle, nationale Produktion und Konsumtion das Bild des geschlossenen Kreislaufes des Lebens. Die endliche soziale Folge dieser Entwickelung ist Ausgleich der Vermögensgegensätze, Bildung neuer Mittelklassen. — Auch in der deutschen Baumwollindustrie, deren Verhältnisse zum Vergleiche dienen,